

Meinen Parteauftrag als Propagandist rechne ich auf der Wahlversammlung ab

In der Wahlversammlung meiner Grundorganisation beabsichtige ich aufzutreten und meinen Parteauftrag als Propagandist abzurechnen. Ich leite einen Zirkel im VEB Haushaltelektrik, einem Berliner Dienstleistungsbetrieb.

Von welchen Überlegungen lasse ich mich leiten, wenn ich vor den Genossen auf der Wahlversammlung über meine Arbeit als Propagandist spreche?

Ich informiere zuallererst über meinen Zirkel. Ihm gehörende Genossen an. Mit ihnen arbeite ich bereits viele Jahre im Parteilehrjahr zusammen. Ich kenne ihre Fähigkeiten, ihre Neigungen und betrieblichen Probleme gut.

Was die inhaltlichen Fragen betrifft, so nehme ich dazu Stellung, wie es im Zirkel den Teilnehmern gelingt, den Inhalt des Berichts des ZK der SED an den X. Parteitag und der anderen Parteitagsdokumente zu erfassen und Schlußfolgerungen für das eigene Tun im jeweiligen Verantwortungsbereich abzuleiten.

Dabei stelle ich an den Anfang, wie ich mich selbst als Propagandist auf das Parteilehrjahr vorbereite, wie ich mit den Zirkelteilnehmern arbeite und welche Methoden ich anwende, um eine lebensverbundene Diskussion zu führen. Das Klassiker Studium, das Studium der Parteibeschlüsse gehören genauso zum Parteilehrjahr wie das gezielte Eingehen auf das Kampfprogramm der Grundorganisation und auf andere betriebliche Dokumente. Es spielen auch Überlegungen eine Rolle, wie ich mit diesem oder jenem Thema die Zirkelteilnehmer ent-

sprechend ihrem Verantwortungsbereich fordern kann.

Es gehört zu meiner Arbeitsweise, daß Genossen Aufträge für Diskussionsbeiträge, zum Erklären von Begriffen bzw. zum Interpretieren von Klassikerzitaten erhalten. Meine Vorstellungen darüber, wie diese Studienaufträge eng mit den zu lösenden Aufgaben des Kampfprogramms der Grundorganisation zu verbinden sind, tausche ich vor dem Seminar mit den jeweiligen Genossen aus.

Aktives Einbeziehen der Teilnehmer

Mein Anliegen besteht darin, in jedem Zirkel die Genossen anzuregen, über die neuen Maßstäbe, die in den achtziger Jahren angelegt werden, in ihrer eigenen Arbeit nachzudenken. Dabei bestätigt sich immer wieder: Je gründlicher ich mich mit dem jeweiligen Thema beschäftige und je gezielter die Fragen sind, die ich stelle, desto besser kann ich den Beitrag des einzelnen am zu erreichenden Seminarziel bestimmen.

Diese Aussage kann ich konkret belegen. Das Thema drei im Parteilehrjahr war beispielsweise der Rolle der Wissenschaft und der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gewidmet. In Verbindung mit dem Studium des Berichts des ZK an den X. Parteitag habe ich bei Karl Marx im ersten Band des „Kapitals“ nachgeschlagen und gelesen, wie er die hauptsächlichsten Wege zur Steigerung der Arbeitsproduktivität begründet.

information

Parteigruppen in den Jugendbrigaden

In ihrem Kampfprogramm zum Plan 1982 hat sich die Betriebsparteiorganisation des Automobilwerkes Ludwigsfelde, Kreis Zossen, zum Ziel gestellt, eine wirksamere Verteilung der Parteikräfte zu sichern und dadurch ihren politischen Einfluß an den entscheidenden Produktionsabschnitten des Betriebes zu verstärken.

Bis Ende 1982 soll unter anderem in jeder * Jugendbrigade eine Parteigruppe gebildet werden. In der Endmontage des Werkes sind bei-

spielsweise sieben der acht dort tätigen Arbeitskollektive Jugendbrigaden. Der Anteil der Genossen in ihnen konnte so erhöht werden, daß es der APO möglich sein wird, bis März in jeder Jugendbrigade eine Parteigruppe zu gründen. Das wird einmal realisiert, weil Kommunisten innerhalb des Werkes umgesetzt wurden. Zum anderen nahmen junge Genossen die Arbeit im Betrieb auf und verstärken jetzt die Jugendbrigaden. Es sollen auch jene Schicht- und Abschnittsleiter,

die der SED angehören, in die Parteigruppen eingereiht werden. Nicht zuletzt ist die Betriebsparteiorganisation durch ständiges politisch-ideologisches Wirken unter den jungen Facharbeitern bemüht, die Besten von ihnen als Kandidaten für die SED zu gewinnen. Durch die Verstärkung des Parteeinflusses in allen wichtigen Bereichen wollen die Kommunisten des Ludwigsfelder Automobilwerkes sichern, daß mit der Kraft des gesamten Kollektivs die im Kampfprogramm abgesteckten anspruchsvollen Ziele erreicht werden. (NW)